

Wir fördern Wildbienen

im Rahmen des Vernetzungsprojekts Schmerikon/Bätzimatt



Bienen sind unentbehrliche Arbeiterinnen für unsere Nahrungsmittelproduktion. Der Fortbestand zahlreicher Pflanzen und damit Erträge aus der Landwirtschaft hängen von der Bestäubung durch Wild- und Honigbienen ab; auch die Früchte und Beeren in unseren Hausgärten!

Wussten Sie, dass es in der Schweiz 620 Arten von Wildbienen gibt? Die zahlreichen Wildbienenarten sind jedoch schwierig voneinander zu unterscheiden. Eine Ausnahme stellen die Hummeln dar - auch sie sind Wildbienen-Arten.



Solitäre Arbeiterinnen

Im Gegensatz zur bekannten Honigbiene leben die meisten Wildbienen solitär, d.h. als Einsiedler. Sie bilden keine Bienenvölker. Jedes dieser Weibchen führt seinen Nestbau und seine Brutpflege alleine aus. Für die Ernährung der Larven benötigen die (Wild-) Bienen grosse Mengen an Pollen und Nektar und müssen daher sehr häufig Blüten besuchen.



Friedliche Wildbienen

Wildbienen sind ungefährlich, als Einsiedlerbienen verteidigen sie ihre Brut nicht. Die Wildbienen sammeln Pollen und Nektar und lagern diese in einer Brutzelle. Darauf legen sie ein Ei und verschliessen die Brutzelle mit einer Trennwand. Das gelegte Ei entwickelt sich mit der Zeit zu einer Larve, die sich verpuppt. Ein Jahr später schlüpft die Wildbiene.



Wildbienen-Lebensräume

Wildbienen besiedeln eine Vielfalt von Lebensräumen wie artenreiche Blumenwiesen, Hochstamm-Obstgärten und vielfältige Waldränder, Hecken mit einheimischen Arten, Lehmwände oder Trockenmauern. Als natürliche Niststandorte nutzen sie u. a. Totholz oder umgeknickte, markhaltige Pflanzenstängel sowie weitere Schlupflöcher.



Gefährdete Wildbienen

Die Hälfte der Wildbienen-Arten ist gefährdet. Versiegelte Bodenoberflächen, exotische Blütenpflanzen und monotone Landschaften bieten den Wildbienen kaum Lebensraum und Nahrung. Der Rückgang an geeigneten Lebensräumen und der Einsatz von Pestiziden stellen eine Bedrohung für unsere Wildbienen dar.



Wie können wir den Wildbienen helfen?

Mit einheimischen Blütenpflanzen im eigenen Garten oder mit selbst gebauten Nisthilfen bieten wir einigen Wildbienenarten wertvolle Unterstützung. Monotone Rasen können in farbige Blumenwiesen umgewandelt werden und aus Natursteinen entsteht eine wertvolle Trockensteinmauer. Darin finden die Wildbienen bei Regen Unterschlupf. Natürliche Nistmöglichkeiten finden die Wildbienen in offenen Bodenflächen.



Wie baut man eine einfache Nisthilfe?

- Material: ein Stück Hartholz (z.B. Buche, Esche, Birke, Eiche) von mind. 15 cm Länge
- Löcher von 2-9 mm Ø in unterschiedlichen Abständen in die Längsseite bohren, nicht in die Jahresringe (mehrfachliche Durchmesser der Löcher: 3-6 mm)
- Standort: warm, sonnig und regengeschützt